



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80 000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40 000 M., 1/4 20 000 M., 1/8 10 000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160 000 M., 80 000 M., 40 000 M. und 20 000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65 000 M., 1/4 Seite 33 000 M., 1/8 Seite 17 000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130 000 M., 1/4 S. 66 000 M., 1/8 S. 34 000 M. Auf alle Preise 100 % Zuschlag.

Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im Illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Bei- lage: Welcher Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbe-

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 75.

Leipzig, Donnerstag den 29. März 1923.

90. Jahrgang.

(Aus der „Berliner Montagspost“)

Die Galopp-Premiere Debut der konzessionierten Buchmacher

Nach einer langen, den Passionierten des Turfs allzu langen Winterpause, ging nun gestern die Galopp-Premiere 1923 mit unerhörtem äußeren Erfolge in Szene. Präsentierte sich die Wulstheide auch noch etwas matt und farblos, die liebe Sonne machte doch alles reichlich gut. So ergoß sich denn in die Hindernis-Zentrale schon zu früher Mittagsstunde eine Völkerwanderung, deren Ausmaß alles Bisherige weit in den Schatten stellen dürfte.

Seine eigentliche Note erhielt dieser Renntag dadurch, daß die konzessionierten Buchmacher zum ersten Male auf Berliner Bahnen ihres Amtes walten durften. Es hat lange Zeit gedauert, bis dieses legitime Kind des Rennwetters das Licht der Welt erblickte. Man darf sich trotzdem nicht wundern, daß dem Neugeborenen noch mancherlei Kinderkrankheiten anhaften. Immerhin fanden sich die Leger und ihre Gehilfen, nachdem sie die anfängliche Unsicherheit einigermaßen überwunden hatten, ganz gut mit der Sache ab. Es fällt eben kein Meister vom Himmel.

Jedenfalls wird schon der erste Versuch erwiesen haben, daß durch die Tätigkeit der „Konzessionierten“ den Rennvereinen und dem Staate stattliche Summen zufließen und daß die Totalisator-Umsätze durch diese Konkurrenz keineswegs eine Beeinträchtigung erfahren. Auch die Wetter werden, obwohl im Gewinnfalle 10% der auszahlenden Summe als Steuer abgezogen werden, mit der Neueinrichtung nicht unzufrieden gewesen sein, da die Siegesquoten in vier Rennen höher ausfielen als an der Wettmaschine.



Millionen Interessenten

sind jetzt überall vorhanden für das kürzlich erschienene zugkräftig ausgestattete Büchlein

Die Buchmacher-Wette

Winke und Ratschläge für das weitende Publikum

Mit einem Anhang:
Das Rennwettgesetz und seine Ausführungsbestimmungen mit Kommentar

Von
Hermann Pfaender

Mit auffallendem bunten Titelbild

Grundpreis **1.20**

Einzeln = 35% / 10 = 40% Rabatt

Schaufenster-Artikel ersten Ranges!

Ausnahme-Angebot: **50%** Vorzugs-
Zur Probe 10 Stück mit **Rabatt**

Wir bitten um gefl. Verwendung. Bestellzettel ist beigelegt

Dr. Eysler & Co. A.-G. in Berlin SW 68

Z